

Kombi-Aufbaukurs Bergsteigen und Hochtouren

👁 ZUGRIFFE: 222

Franz-Senn-Hütte, Samstag 02.07. – Freitag 08.07.2022, mit Dorothee Friedrichs und Helmut Deschan

Am 02.07. brachen 12 junge und hochmotivierte angehende Bergsteiger zusammen mit unseren beiden Ausbildern Dodo und Helmut in Richtung Stubaital auf. Dem Klima zuliebe sollte die Anreise komplett per ÖPNV erfolgen – dank 9-€-Ticket freute sich auch der Geldbeutel. So starteten wir am Regensburger Hauptbahnhof über Landshut, Rosenheim und Kufstein nach Innsbruck. Von dort ging es dann mit dem Bus weiter nach Neustift, und die letzten Kilometer dann mit dem Neustifter Funktaxi ins Oberbergtal.

Nach einem kurzen Zustieg waren wir dann auch an unserem Wochen-Quartier angekommen, der Franz-Senn-Hütte. Da der Kurs den Aufbaukurs Bergsteigen und den Aufbaukurs Hochtouren kombinierte, durften wir ganze 6 Nächte auf 2.147m übernachten. Wegen der unsicheren Wettervorhersage mussten wir unsere Kursinhalte den Gegebenheiten anpassen. So brachen wir dann nach einer kurzen Übung am Vorabend am Sonntag direkt zu unserer ersten Gletschertour auf, um das gute Wetter zu nutzen.

Am ersten Tag direkt am Gletscher

Die erste Herausforderung war schon der Zustieg: Aufgrund des Rückgangs des Alpeiner Ferners wurde ein neuer Weg angelegt, der über eine Moräne und ein Geröllfeld mit leichter Kletterei führte. Am apere Gletscher selbst konnten wir dann aber ohne Probleme die Spaltenrettung in einer Spalte in der Nähe des Gletscherbruchs üben.

Montag und Dienstag waren dann aufgrund sehr wechselhaften Wetters geprägt von kurzen Praxisübungen zu Spaltenbergung, Aufstieg am Seil mit Prusik, und dem Abseilen. In den Regenperioden vertrieben wir uns die Zeit gesellig in der Hütte mit Einheiten zu Kartenkunde und Orientierung. Die Planung der nächsten Tour durfte dabei auch nicht fehlen, denn am Mittwoch war es schon so weit: die erste selbst geplante Gletschertour zum Vorderen Wilden Turm stand an.

Fast der erste Dreitausender

Nach dem nun gewohnt langen Zustieg ging es über den Verborgenen Ferner Richtung Turmscharte. Der apere Gletscher überraschte uns im oberen Teil mit einer großen Anzahl an Spalten, die wir jedoch dank stabiler Brücken und guter Führung problemlos meisterten. Der Aufstieg zur Turmscharte erfolgte in leichter Kletterei mit (wenig verlässlichem) Fixseil. Oben angekommen konnten wir dank schneebedecktem Turmferner nun auch in

Seilschaften gehen, bis kurz vor den geplanten Gipfel Vorderer Wilder Turm (3.177m). Dort angekommen mussten wir jedoch feststellen, dass die Stahltritte aufgrund des Gletscherrückgangs viel zu weit oben lagen. Auch der Plan einer Verlängerung mittels Bandschlinge musste verworfen werden, weil die Schneebrücke an der Randkluft sehr instabil wirkte. So blieb uns nur der Rückzug per Abklettern über den Grat zum Aperen Turm (2.986m). Wenn es so auch nicht zum ersten Dreitausender für einige reichte, so will auch der Rückzug beim Bergsteigen gelernt sein.

Ausklang

Am Donnerstag war erneut mäßiges Wetter angesagt, und so vertrieben wir uns die Zeit mit weiteren Spaltenbergungs-Übungen sowie den verbleibenden Kursinhalten (u.a. Aufstieg am Fixseil per Degengriff und Geländerseil). Am letzten Tag war es dann wieder sonnig und wir kraxelten vor der Rückreise per Regionalverkehr noch in einer schönen Tour auf die Vordere Sommerwand (2.677m).

Benedikt Putz





